



VISUAL 2020 - Direktübertragung vom 20.Mai - 20.Juni 2020

VISUAL 2020 - Livestream from May 20th to June 20th 2020

<https://www.arbos.at/livestream/>

SALZBURG, 19. und 20. Juni 2020, jeweils 19.30 MESZ

Das 21. Europäische und Internationale Visuelle Theater Festival von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater findet im Jahr 2020 als Direktübertragung im Internet statt entsprechend den geltenden Bestimmungen. Es stand nicht in der künstlerischen Konzeption, dass in den einzelnen Produktionen, die in der Direktübertragung zu sehen sind, Abstand gehalten wird und selbst eine Liebesszene über Distanz gespielt werden kann. Das Visuelle Theater kann vieles, was das uralte Guckkastentheater veranstaltet in den Steintheatern nicht kann, das Festival VISUAL ist vielfältig wie die Ausdrucksmöglichkeiten der Gebärdensprache als "die Sprache im Raum", modernes Schauspiel, zeitgemäßes Theater und nicht einfältig wie Sprechtheater.

Die Direktübertragungen des 21. Europäischen und Internationalen Visuellen Theater Festivals sind frei zugänglich. Möglich gemacht hat dies ein Personenkreis von Menschen, die sich bereits einen Festivalpass um 60,- Euro gekauft haben und nun den Festivalpass als Eintrittskarte für die Direktübertragungen verwenden. Es kann jedoch jede Person freiwillig einen Festivalpass um 60,- Euro erwerben, indem eine Überweisung von 60,- Euro auf das Konto von ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater mit dem BIC: BAWAATWW und IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. Ein herzliches Dankeschön!

Die Direktübertragungen von VISUAL 2020 finden statt in Wien:

20.5.2020, 20.00 und 20.5.2020, 20.20 MITTELEUROPÄISCHE SOMMERZEIT - MESZ

21.5.2020 - 22.5.2020, 10.00 MESZ

23.5.2020 - 29.5.2020 täglich um 10.00, 11.00, 18.00, 19.30, 20.00 MESZ

Sonderzeiten sind extra angegeben und rot markiert!

Die Direktübertragungen von VISUAL 2020 finden statt in den Bundesländern:

25.5.2020, 9.00 MESZ, 26.5.2020, 8.00 MESZ, 5.6.2020 8.00 und 10.00 MESZ, **19.6.2020, 19.30 MESZ, 20.6.2020, 19.30 MESZ, Salzburg**

Schon vor 20 Jahren im Jahr 2000 hat ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater die ersten Direktübertragungen im Internet gemacht in einer Zeit ohne Youtube und WLAN. Es waren dies die Direktübertragungen der Internetkammeroper "Es hat am Vorabend geregnet" des schwedischen Komponisten Eberhard Eyser und das Kinderstück "Ich sehe was, was du nicht siehst – I Can See Something You Cannot See". Diese Direktübertragungen fanden schon damals ihr Publikum auf allen fünf Kontinenten. Nachzusehen und nachzulesen auf der Homepage von ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehewas/>

Und vom 5.Mai 2020 bis 11.Mai 2020 wurde in Direktübertragungen aus Nova Gorica in Slowenien und vom Anschlussdenkmal in Oberschützen im Burgenland in Österreich mit Übertragungen von "Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke" Melodram von Viktor Ullmann, "Der Kaiser von Atlantis oder Die Todverweigerung" Anti-Kriegsoper von Viktor Ullmann" sowie dem Stationentheater "M.a.r.s.c.h." von Herbert Gantschacher, "Zmaga in sgaga, mir in pir - Krieg und Sieg, Frieden und Liebe - Guerra e vittoria, pace e amore" von Fabjan Hafner und dem dadaistischen Gedicht "Totenklage" von Hugo Ball künstlerisch an den 75. Jahrestag der Befreiung Europas von der Nazi-Terrorherrschaft künstlerisch gedacht.



VISUAL 2020 - Livestream from May 20th to June 20th 2020

<https://www.arbos.at/livestream/>

SALZBURG, June 19th and June 20th 2020, each 19.30 CEST

The 21st European and International Visual Theatre Festival presented by ARBOS - Company for Music and Theatre takes place in the year 2020 as a livestream according to the existing regulations. It was not the artistic conception that in the performances, which are livestreamed, the distance is kept and also a love scene can be performed through distancing. The Visual Theatre can a lot, which the old-fashioned peep box stage presented in their old stone theatres can't, the festival VISUAL manifold in the artistic expression with the Sign language as "The Language In Space", modern spectacle, contemporary theatre and not simple-minded like as spoken theatre.

The livestream of the 21st European and International Visual Theatre is for free access. That was made possible by a group of people, who paid the festival pass for 60,- € per person and can be used as a ticket for the livestream. But every person can donate a festival pass for 60,- Euro with a simple transaction to the account of ARBOS - Company for Music and Theatre with the BIC: BAWAATWW and the IBAN: AT07 1400 0072 1002 5752. A heartfelt thank You!

VISUAL 2020 is livestreamed from Vienna:

20.5.2020, 20.00 and 20.5.2020, 20.20 CENTRALEUROPEAN SUMMERTIME - CEST

21.5.2020 - 22.5.2020, 10.00 CEST

23.5.2020 - 29.5.2020 daily at 10.00, 11.00, 18.00, 19.30, 20.00 CEST

Special time livestreams are marked red in the programme.

VISUAL 2020 is livestreamed from the Austrian States:

25.5.2020, 9.00 CEST, 26.5.2020, 8.00 CEST, 5.6.2020 8.00 And 10.00 CEST, **19.6.2020, 19.30 CEST, 20.6.2020, 19.30 CEST, Salzburg**

It was 20 years ago in the year 2000 when ARBOS – Company for Music and Theatre has done the first livestreams on the internet in a time without Youtube and WLAN: The first productions have been live streamed were the internet chamber opera „It was raining yesterday evening by the Swedish composer Eberhard Eyser and the children's play „I Can See Something You Cannot See“. These livestream got also at this time their audience on all five continents, You can read about it and see it as a documentary on the homepage of ARBOS: <https://www.arbos.at/kammeroper/> + <https://www.arbos.at/ichsehewas/>

And from May 5th 2020 to May 11th 2020 with livestreams from Nova Gorica in Slovenia and from the "Anschluss"-Memorial at Oberschützen in the State of Burgenland in Austria the 75th anniversary of the liberation of Europe from the Nazi-terrorregime was memorized with "The Lay of Love and Death of Cornet Christoph Rilke" melodram by Viktor Ullmann, "The Emperor of Atlantis or The Disobedience of Death" anti-waropera by Viktor Ullmann, and the station theatre with the scene "M.a.r.s.h." by Herbert Gantschacher, with the poem "Zmaga in sgaga, mir in pir - Krieg und Sieg, Frieden und Liebe - Guerra e vittoria, pace e amore - War and victory, peace and love" by Fabjan Hafner, and the dadaistic poem "Dead Cry" by Hugo Ball in an artistic direction of memory.

Freitag, 19. Juni 2020, 19.30 MESZ

VISUAL 2020 - VORSTELLUNG IN DEN ÖSTERREICHISCHEN BUNDESLÄNDERN -
SALZBURG TOIHAUS

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER (Österreich)

Einführung (4 Minuten)

"Tryptichon" Szenen und Stücke von Daniil Charms, Raoul Hausmann, Martha Steinitz,
Arnolt Bronnen, Friedrich Wolf, Dalton Trumbo und August Stramm

In die Österreichische Gebärdensprache übertragen von Horst Dittrich und Werner Mössler

Inszenierung und Produktion: Herbert Gantschacher

Es spielen: Rita Hatzmann, Werner Mössler, Markus Pol und Markus Rupert



Außergewöhnliche Szenen und Stücke werden zu einem Tryptichon geformt und erzählen Geschichten von Schicksalen von Menschen in außerordentlichen Situationen mit und ohne Musik.

Der erste Teil ist dem russischen Dichter Daniil Charms gewidmet. Charms beschäftigt sich in "Historischer Einschnitt" mit dem Revolutionsjahr 1917. In dieser dramatischen Szene findet Charms die Quintessenz der einsetzenden revolutionären Bewegungen des Jahres 1917, die einfach schlichtweg verschlafen werden, somit also eine Art traumatischer Wachzustand eintritt.

"Die Schamlosen" versteht sich als große Oper in kurzer Form, in der die beiden großen Solopartien in Streit miteinander geraten, wer den nun wen schlagen wird, bevor es zum Gemetzel kommt schreitet der Trommler ein und beendet den grotesken Streit. „Die Schamlosen“ schildert aber auch die Auseinandersetzungen zwischen den rivalisierenden Gruppen der revolutionären Zeit Russlands.

"Dialog" ist eine wortsymphonische Dichtung in Metaphern zur Frage, ob Vögel überhaupt fliegen können. In dieser auf den ersten Blick anmutenden einfachen dramatischen Szene liest es sich zwischen den Zeilen heraus, dass in der neuen Zeit der Sowjetisierung nicht von Vorteil ist, Situationen ungeschminkt darzustellen sondern diese besser in einer künstlerischen Umsetzung vorzustellen, also auf künstlerische Art und Weise den sozialistischen Realismus zu umgehen.

Den Anfang des zweiten Teils macht die Parodie "Heimatklänge!" des Wiener Dichters Raoul Hausmann, der sich das Friedensmanifest der Pazifistin Martha Steinitz "Helden der Güte - Gandhi und andere" anschließt, gefolgt vom "Ostpolzug" des österreichischen Dramatikers Arnolt Bronnen, der uns mit seiner "Alexanderschlacht" in die tiefen Täler und hohen Berge von Afghanistan entführt, um dann mit Friedrich Wolfs "Die Matrosen von Cattaro" am Adriatischen Meer zu landen, um die Geschichte von Seeleuten in Ausnahmesituationen zu erfahren, wobei den Abschluss des zweiten Teils die Parodie "Missglückte Vorstellung" von Daniil Charms bildet.

Der dritte Teil ist moderner Musik in Verbindung mit Gebärdensprache und Visuellem Theater gewidmet. Dalton Trumbos Szene "Johnny zieht in den Krieg" zeigt das Schicksal eines jungen US-amerikanischen Soldaten, der im Ersten Weltkrieg taub und blind wird und nur noch über das Morsesystem mit Außenwelt kommunizieren kann, und trotz aller Einschränkungen die Hoffnung nicht aufgibt gemäß Helen Kellers Motto "Hindernisse sind dazu da, um überwunden zu werden". August Stramms Gedicht "Sturmangriff" zeigt die Situation einer Gruppe von Soldaten, die in einem Sturmangriff nicht zu Helden wird.

Friday, June 19th 2020, 19.30 CEST

VISUAL 2020 - PERFORMANCE IN THE AUSTRIAN STATE OF SALZBURG
SALZBURG TOIHAUS
ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE (AUSTRIA)
(Introduction 4 minutes)

"Tryptich" Scenes and plays by Daniil Charms, Raoul Hausmann, Martha Steinitz, Arnolt Bronnen, Friedrich Wolf, Dalton Trumbo and August Stramm

Directed and produced by: Herbert Gantschacher

Performed by: Rita Hatzmann, Werner Mössler, Markus Pol und Markus Rupert



Extra-ordinary scenes and plays are formed to a tryptich and tell stories about the fate of people in extra-ordinary situations with and without music.

The first part works with plays and operas of the Russian poet Daniil Charms. In the miniopera "Historical Incision" Charms remembers to the revolutionary year of 1917. The quintessence for the starting revolutionary movements of the year 1917 simply slept through, so that a kind of traumatic wakefulness occurs.

"The Shameless" are a big opera in a short form, both great solosingers are coming in conflict, who will be beat whom, but bevor the bloodbath could begin, the drummer stopped the grotesque conflict. "The Shameless" are also a story about the conflicts between between the different rivals of the revolutionary Russia.

"Dialogue" is some kind of a wordsymphonic poetry with the main metaphor as a question, if birds could really fly. At the first glance this dramatic scene looks simple, but between the lines the audience can see that the new era of Sovietization would not like to depict situations without make-up, so it would be better to change this artistic implementation to the the art of the socialistic realism, the official recognized work on art.

The second part starts with the parody "Sound from the Motherland" of the Viennese poet Raoul Hausmann followed by the peace manifesto of the pacifist Martha Steinitz "Heroes of Mercy - Gandhi and others" followed by the "Eastern Pole Trail" of the Austrian dramatist Arnolt Bronnen, who directs us with his "Battle of Alexander" into the deep valleys and high mountains of Afghanistan. and after that journey in places of inner Asia the drama "The Sailors of Cattaro" by Friedrich Wolf brings us to another landscape back to Europe to the Adriatic Sea listening us visually to the fate of a group of sailors in an extra-ordinary situation, and at the end of the second part again is a parody titled with "Failed Performance" by Daniil Charms.

The third part is dedicated to modern music combined with Sign Language as Visual Theatre. It starts with the scene of Dalton Trumbo "Johnny Got His Gun" shows the fate of a young US-american soldier in the First World War, who became deaf and blind and could only communicate with others with the morse-system. But according to all this restrictions in communication he was willing to fight for his existence due to the motto of Helen Keller "Obstacles are things to be overcome". The poem of August Stramm "Storm Attack" shows the situation of a unit of soldiers, which become in a storm attack not heroes.

Samstag, 20.Juni 2020, 19.30 MESZ

VISUAL 2020 - VORSTELLUNG IN DEN ÖSTERREICHISCHEN BUNDESLÄNDERN -
SALZBURG TOIHAUS

ARBOS - GESELLSCHAFT FÜR MUSIK UND THEATER (Österreich)

Einführung (4 Minuten)

"Tryptichon" Szenen und Stücke von Daniil Charms, Raoul Hausmann, Martha Steinitz,
Arnolt Bronnen, Friedrich Wolf, Dalton Trumbo und August Stramm

In die Österreichische Gebärdensprache übertragen von Horst Dittrich und Werner Mössler

Inszenierung und Produktion: Herbert Gantschacher

Es spielen: Rita Hatzmann, Werner Mössler, Markus Pol und Markus Rupert



Außergewöhnliche Szenen und Stücke werden zu einem Tryptichon geformt und erzählen Geschichten von Schicksalen von Menschen in außerordentlichen Situationen mit und ohne Musik.

Der erste Teil ist dem russischen Dichter Daniil Charms gewidmet. Charms beschäftigt sich in "Historischer Einschnitt" mit dem Revolutionsjahr 1917. In dieser dramatischen Szene findet Charms die Quintessenz der einsetzenden revolutionären Bewegungen des Jahres 1917, die einfach schlichtweg verschlafen werden, somit also eine Art traumatischer Wachzustand eintritt.

"Die Schamlosen" versteht sich als große Oper in kurzer Form, in der die beiden großen Solopartien in Streit miteinander geraten, wer den nun wen schlagen wird, bevor es zum Gemetzel kommt schreitet der Trommler ein und beendet den grotesken Streit. „Die Schamlosen“ schildert aber auch die Auseinandersetzungen zwischen den rivalisierenden Gruppen der revolutionären Zeit Russlands.

"Dialog" ist eine wortsymphonische Dichtung in Metaphern zur Frage, ob Vögel überhaupt fliegen können. In dieser auf den ersten Blick anmutenden einfachen dramatischen Szene liest es sich zwischen den Zeilen heraus, dass in der neuen Zeit der Sowjetisierung nicht von Vorteil ist, Situationen ungeschminkt darzustellen sondern diese besser in einer künstlerischen Umsetzung vorzustellen, also auf künstlerische Art und Weise den sozialistischen Realismus zu umgehen.

Den Anfang des zweiten Teils macht die Parodie "Heimatklänge!" des Wiener Dichters Raoul Hausmann, der sich das Friedensmanifest der Pazifistin Martha Steinitz "Helden der Güte - Gandhi und andere" anschließt, gefolgt vom "Ostpolzug" des österreichischen Dramatikers Arnolt Bronnen, der uns mit seiner "Alexanderschlacht" in die tiefen Täler und hohen Berge von Afghanistan entführt, um dann mit Friedrich Wolfs "Die Matrosen von Cattaro" am Adriatischen Meer zu landen, um die Geschichte von Seeleuten in Ausnahmesituationen zu erfahren, wobei den Abschluss des zweiten Teils die Parodie "Missglückte Vorstellung" von Daniil Charms bildet.

Der dritte Teil ist modernder Musik in Verbindung mit Gebärdensprache und Visuellem Theater gewidmet. Dalton Trumbos Szene "Johnny zieht in den Krieg" zeigt das Schicksal eines jungen US-amerikanischen Soldaten, der im Ersten Weltkrieg taub und blind wird und nur noch über das Morsesystem mit Außenwelt kommunizieren kann, und trotz aller Einschränkungen die Hoffnung nicht aufgibt gemäß Helen Kellers Motto "Hindernisse sind dazu da, um überwunden zu werden". August Stramms Gedicht "Sturmangriff" zeigt die Situation einer Gruppe von Soldaten, die in einem Sturmangriff nicht zu Helden wird.

Saturday, June 20th 2020, 19.30 CEST

VISUAL 2020 - PERFORMANCE IN THE AUSTRIAN STATE OF SALZBURG

SALZBURG TOIHAUS

ARBOS - COMPANY FOR MUSIC AND THEATRE (AUSTRIA)

(Introduction 4 minutes)

"Tryptich" Scenes and plays by Daniil Charms, Raoul Hausmann, Martha Steinitz, Arnolt Bronnen, Friedrich Wolf, Dalton Trumbo and August Stramm

Directed and produced by: Herbert Gantschacher

Performed by: Rita Hatzmann, Werner Mössler, Markus Pol und Markus Rupert

Extra-ordinary scenes and plays are formed to a tryptich and tell stories about the fate of people in extra-ordinary situations with and without music.

The first part works with plays and operas of the Russian poet Daniil Charms. In the miniopera "Historical Incision" Charms remembers to the revolutionary year of 1917. The quintessence for the starting revolutionary movements of the year 1917 simply slept through, so that a kind of traumatic wakefulness occurs.



"The Shameless" are a big opera in a short form, both great solosingers are coming in conflict, who will be beat whom, but bevor the bloodbath could begin, the drummer stopped the grotesque conflict. "The Shameless" are also a story about the conflicts between between the different rivals of the revolutionary Russia.

"Dialogue" is some kind of a wordsymphonic poetry with the main metaphor as a question, if birds could really fly. At the first glance this dramatic scene looks simple, but between the lines the audience can see that the new era of Sovietization would not like to depict situations without make-up, so it would be better to change this artistic implementation to the the art of the socialistic realism, the official recognized work on art.

The second part starts with the parody "Sound from the Motherland" of the Viennese poet Raoul Hausmann followed by the peace manifesto of the pacifist Martha Steinitz "Heroes of Mercy - Gandhi and others" followed by the "Eastern Pole Trail" of the Austrian dramatist

Arnolt Bronnen, who directs us with his "Battle of Alexander" into the deep valleys and high mountains of Afghanistan. and after that journey in places of inner Asia the drama "The Sailors of Cattaro" by Friedrich Wolf brings us to another landscape back to Europe to the Adriatic Sea listening us visually to the fate of a group of sailors in an extra-ordinary situation, and at the end of the second part again is a parody titled with "Failed Performance" by Daniil Charms.

The third part is dedicated to modern music combined with Sign Language as Visual Theatre. It starts with the scene of Dalton Trumbo "Johnny Got His Gun" shows the fate of a young US-american soldier in the First World War, who became deaf and blind and could only communicate with others with the morse-system. But according to all this restrictions in communication he was willing to fight for his existence due to the motto of Helen Keller "Obstacles are things to be overcome". The poem of August Stramm "Storm Attack" shows the situation of a unit of soldiers, which become in a storm attack not heroes.



Das Festival **VISUAL 2021** gibt es im Jahr 2021 vom **12.Mai bis 26.Juni 2021** im **Theater Spielraum in Wien** und in den österreichischen Bundesländern **Burgenland** (Oberschützen), **Kärnten** (Klagenfurt), **Niederösterreich** (Grafenegg, Etsdorf, Haitzendorf) und **Salzburg** (Stadt Salzburg).

The festival **VISUAL 2021** takes place in the year 2021 from **May 12th to June 26th 2021** at the "**Theater Spielraum**" in **Vienna** and the Austrian States of **Burgenland** (Oberschützen), **Carinthia** (Klagenfurt), **Lower Austria** (Grafenegg, Etsdorf, Haitzendorf) and **Salzburg** (City of Salzburg).